



Rudi

für alle



Religionsunterricht **dialogisch** - und für alle

Die „Rudialoge“ aller Hefte auf Plattdeutsch. | Andreas Gloy und Dennis Graham

De Rudis schnack Platt!
Gieck mol rin!



Die „Rudialoge“ aller Hefte auf Plattdeutsch.

Beiträge aus dem Pädagogisch-Theologischen Institut der Nordkirche



Rudi

für alle



Religionsunterricht **dialogisch** - und für alle

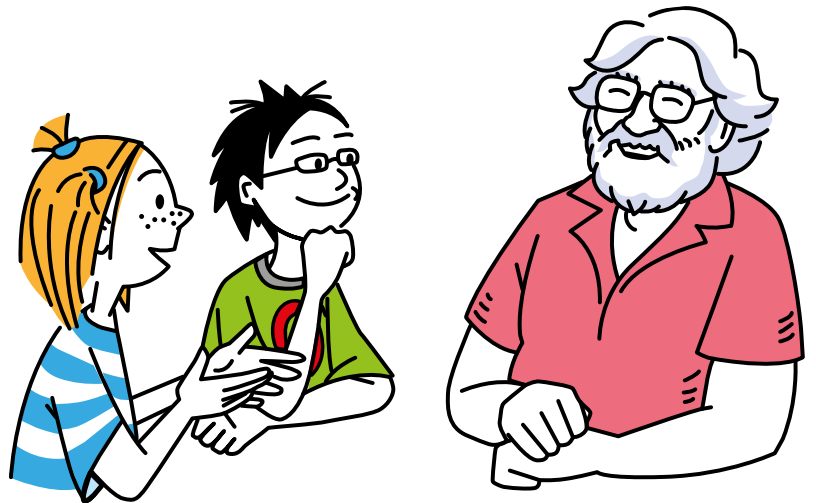
Heft 2 | Klasse 5 - 7 | Andreas Gloy und Dennis Graham

Was ist
(dir) heilig?



Leonardo is een katholiken Theoloog ut Südamerika. He is de Ur-Unkel vun Rudi un is nu jüs bi Rudis Familie to besöök.

Se fang an to snacken:



- Leo: Seegt mol Rudi un Rudi, wat is eegentlich hillig?
- Rudi*m: Weet ik doch nich, blots sun ollen snack för wat wichtigs oder soo. Deit man aver nich mer gebuiken.
- Leo: Is ju denn gornix hillig?
- Rudi*m: Weet nicht, nee.
- Leo: Denn kieck mol hier:
- Rudi*w: Hilligen Bimbam, wat hest du denn dor?
- Leo: Du hest Rech!
- Rudi*w: Wo denich?
- Leo: Na, mit dien „Hilligen Bimbam“. Blots ohn Bimbam.
Dat hier in düsse lütte Kist is mi hillig!
- Rudi*w: Een ollen Zigarettenstommel? Dee is doch gor nichts mehr wert! Lich doch överall op de Straat. Giv doch dusende dervun. De sünd ook för nichts mer to gebuiken. Sünd eklig.
- Leo: Lieckers is de mi hillig.
- Rudi*m: Hillig sünd blots so düre Saaken und ook selten Saaken, mit Religion un so.
- Leo: För annere villich. Ick meen jo uk nich alle Zigarettenstommel sünd hillig. Blots düssen.
- Rudi*m: Dat mus du uns verklorn.
- Leo: Klor den hör mol god to. Ick vertell ju de Geschich mit den Zigarettenstommel.
- Rudi*w: Töv Leo, wi schriev dat up! Wi mook slichtweg een Heft dorför: Wat is (di) hillig?



Opgav in't Plenum:

1. Lees de Geschich mit dree verdeelten Rullen.
2. Beschnaak: Worüm ünnerscheed sick de Rudis un Leonardo bi dat Thema „hillig“?



Leonardo Boff harr sien brasilianische Heimat un sien Familie verlaaten üm in Dütschland to studieren. Dor kreeg he een Breef vun sien Süstern ut Brasilien:



*Leeve Leonardo,
de Herrgott hett unsen geleeften Vadder to sick holt. Unsen geleeften Papa. Wi sünd trurig, aver föhlt: De Herrgott hett em uns nich wechnomen. Papa is nich wech, sünnem nee un anners dor. He is noch ünner uns, he is inplant in uns Erinnerung, wi künnt em jo off sogar noch föhlen un wi glöövt, dat he ankamen un vergnügt is.*



In den Breefumsdag weer en vergilten Stommel vun en Strohzigarett. Dat weer de Zigarett, de Leonardos Vadder kott för sien Dood schmöck harr. Leonardo sehg sien Vadder plötzlich ganz kloor vör sien Ogen, wo he in sien Stohl sitt un siene geleeften Zigarreten schmöken düng. De Zigarettenstommel gäv Leonardo eene warmend un tröstend Erinnerung.

Vun düssen Ogenblick an weer de Zigarettenstommel keen eenfachen Zigarettenstommel mer. He wör för Leonardo hillig. He wör nu vun unschätzbar Wert, he höört to de mid vun dat Leeven un dröpt sien Innerst.... un lett den Vadder lebenig warn.

Vertellt vun Leonardo Boff





Rudi

für alle



Religionsunterricht **dialogisch** - und für alle

Heft 3 | Klasse 7 - 9 | Andreas Gloy und Dennis Graham



- Opa Rudi: Minsch ju Rudis, dor weer jo een barg wat los op de Demo. Schön dat ick dorbie wees bün.
- Rudi*w: Finn ick ok, Opa. Ok de ölleren Lüd möt mitmaken, dormit sick wat ännert. Dat is hööchste Tied!
- Opa Rudi: Wo weet ji eegentlich so veel doröver?
- Rudi*m: Naja, wi hebbt dat in de Norichten seen un uns ok sülven infomeert. In de School hebbt wi doröver ok schnack. Ton bespeel in Bio un Geo hebbt wi över de Fakten vun de Verännerung vun dat Klima schnack. Ganz schön övel, wat man dor allns rutfunnen het... un wer oder wat dorför verantwortlich is!
- Rudi*w: Un in Gesellschaft und in Klassenrot hebbt wi dat Thema „Fridays for Future“ un dat Engagment vun de schwedische grode Deern Greta Thunberg.
- Opa Rudi: Ah so, dorher uk ju Plakat „How dare you?“.
- Rudi*m: Genau, den de veelen jungen Lüd sünd ganz schön suur. Vunwegen man wet, dat wi Minschen dor an Schuld sünd.... Un dat dat all lang weten ward un all ganz fröh dor vun schnack worn is, dat wi Minschen dorför verantwortlich sünd un wi nich so utbüderisch mit de Eer ümgohen schulln.
- Rudi*w: An often hebbt wi in Religion dor över schnackt. Ik hefft gornich wüss, dat schon so veeles an Warnungen un Opgaven för uns Minschen in de Religionen dor sünd. Dat is hochaktuell! Denn de veelen Demonstreerenden is de Eer ok hillig!
- Opa Rudi: Mi sünd ok veele Sooken hilig. Ik verstoooh dat. Un ick fin dat goot, dat de School sick üm so wat kümmern deit.
- Rudi*m: Is jo ok klor, wi möt uns op all Ebenen infomiern. Dat geiht ja ok üm unsre Tokunft. Un Kinner un junge Lüd hebbt ok nich so eene starke Stimm in de Politik. Aver dat kann man ännern.



Opgaven:

1. Lees dat Rudigesprääck mit verdeelten Rullen.
2. Schrievt tosamm: In wölche Schoolfacken hebbt ji ju mit dat thema befoot?
3. Diskuteert Rudi*m's letzen Beedrag: Hett he Recht?





Rudi

für alle



Religionsunterricht **dialogisch** - und für alle

Heft 4 | Klasse 11 - 13 | Andreas Gloy, Dennis Graham und Nicole Hansen

Was tun?





Seegt mi mol, ji Rudis, wat lees ik jüs hier? KI? Chatbot? Dee maakt de Husopgaven? Verkloort mi dat mol!



Opa, Chatbot is sowat wi een Computer, een künstlich Intelligenz, meist wi dien Hüft, blots mit dinken!



Och kiek, un wat hett de so op'n Kassen?



Tja, de is mit Informaschon fodert wor'n, also programeert, dat he ton Bispeel Infos tosammen troogen un eegenständnig Texte schrieven deit.



Un Schölis nütten dat Chatdings ook, steiht hier in dat Narichtenblatt?



Hmm, dat pass jichtenwo, dat du dat jüs nu leesen dies. Dat hebt wi jüs grad in den Relikurs. Un Rudi un ik hebt uns jüs doröver fast in de Hoor kreegen!



Na ja, fast in de Hoor kreegen, wiel wi nich weet wat wi mööken schüüln.



Rut mit de Spraak.



Dat is so: Uns Relillehrer, Herr Meier, hett Referate to verscheedene Texte ut de Tora, Bibel un den Koran opgeeven. Un Henry het sick dor hinseet un dat lees un tosamendragen... un hett ne 3+ dorvör kreegen. He weer vull knickt. Un Jasmin hett dat den Chatbot maaken laten, dat hett se mi himmlich vertellt, un maakt ne 1!



POV: Ich lasse KI für mich arbeiten...





Nu sit wi in de Patsch, Opa. Egol, wat wi maak, jümmers föhlt sick dat nich recht an. Dat hier hebbt wi bit nu:

1. Is dat Bedrug vun Jasmin? Schüllt wi dat Herrn Meier vertellen?
2. Schüllt wi dat Henry vertellen, den is he villicht nich so enttäusch? Or he is denn eers rech wüten?
3. Jasmin hett uns dat jo heemlich vertelt! Naseggen geiht ok nich?
4. Awer wenn wi gornich wat dot, den sünd wi jo uk schullig, or nich?
5. Eegentlich lad jo ok düsse Oort vun Opgaven dorto in to schummeln. Un wodennig verkloort wi dat Herrn Meier?

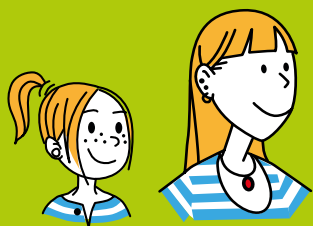


Ui Ui Ui! Un wi maak ji dat nu?

Opgaven ton Utsöken:

1. Besnack: Wat wies de twee Biller op Siet 8?
2. Dreegt tosamen: Wat versteiht man ünner „Künstliche Intelligenz“ un „Chatbot“?
3. Besnack dat Verholen vun Herrn Meier, Henry un Jasmin: Wodennig seht ji dat, wat se maakt hebbt?
4. Geevt Herrn Meier, Henry un Jasmin jeed een eene Schoolnot för ehr Verholen!
5. Diskuteert möögliche Antwoort op de 5 Frogen vun de Rudis.
6. Diskuteert: Wat schüllt de Rudis na diene Meenung na nu doon?
7. Mol annahmen, Herr Meier harl den Inhalt vun Jasmins Referot mit „5“ bewert: Wokeen weer eegentlich för den Inhalt verantwortlich? Un wokeen harl düsse Not verdeent?





Rudi

für alle



Religionsunterricht **dialogisch** - und für alle

Heft 5 | Altersstufe 6 - 26 Jahre | PTI Hamburg

Dialogisches Lernen mit Wimmelbildern in Schule und Gemeinde

Wie
siehst du
das?





Lees den Rudisnack mit verdeelte Rullen.



Also ik leev jo Wümmelbiller. Kennt ji sülk Biller mit so ganz veele lütte Szenen?



Na sicker doch, de kenn ik! Dor kanns richtig lang in rümsöken. Ik heevt de ok geern!



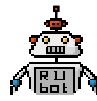
Un dat ward mit so een Wümmelbild gornich langwillig. Dine Gedanken könnt schön op Reisen gahn.



Ik wünsch, sowat wür dat ok för de School geeven.



Wi hebbt so een Wümmelbild mol in Reli hat. Hett een Rä-feremda-Lehrer mit uns mookt.



Kor rekt, Ru di. Wuem mel biller hebbt een groo den re li gio ns pae da go di schen Weert Foer dat di a lo gi sche Liern. Veel Fael lige Kom pe ten zen Koennt dor vun ent wi ckelt warn: Mohr nehm Kom pe tenz, Di a log Kom pe tenz, Spraak Kom pe tenz ...



Jo jo mook mal halvlang! Dat seegt uns de KI, unnsen RUbot. Ik seggt ju geern wat dor to, Kinners. Een Wümmelbild in' Religionsünnerricht is vörallns inlaadent för all de Schölis. Dat lich doran, dat de Schölis sick mit so manch Situation identifizeeren könnt or so wat in de Ort ok all mol beleev hebbt.



Ock speelt dat eene Rull, wodennich de Wümmelbiller een Togang to religiös un extentielle Fragen open maaken deit. Dorbi steiht een funktioneller Religionsbegreep in Middelpunk un nich toeers een subtanzeellen.



Also Religiöses anweent int echte Leeven so to seegen.



Najo ... so üm un bi.



Sposs maakt dat doch vör allns, sick in de ganzen Szenen un Lüüd or Deern rinversetten! ... Or dat to probeern.





Ok wo sick dat anföölt, kanns den probeeren to seegn. Dat is gornich so lich. Aver bockt!



Och ne, Opa. Nimm mi dat nich quer! Aver meis schüllt wi dat doch so verstaahn as du!



Ick snack geern mit de annern över eenzln Szenen. Mi intreseert, wodennich se dat seeht un wat se doröver deenken dot.



Op pas sen ... Di a log in Ge Fohr ...



Mit de Wümmelbiller is dat so, dat se wi een Probeerwerksteed sünd, üm uttoprobeer, wodeeenig man good utdrüken kann, wat nich eendüdig is. Dat fin ik is een wichtig Waarktuch. Soeen Skill brukst du!



Dorbi kickt man sülven ok nochmol genauer hin. Man övt so to seegn genau hin to seen.



Jo. Un du söchst ok tosamen mit deen Gespräakspartner naa een Düdung, naa Tosammhangs.



Op all Fäll. An Enn is een Wümmelbilld een innlaadendes Middel ton dialogischet Lieren.



So eenige mole geev de Saaken op de Biller aver gorkeen Sinn.



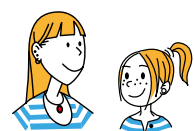
Ik heff Wümmelbiller geern! Denn man to!



Rudis! Dorüm geiht dat doch genau in de Wümmelbiller. Dat is wie int Leeven: Dat is nich allns eendütig. Dat kanns do so or so seen. Kümmt dorop an!

Opgaven:

1. Drägt tosammt: Wat denkt de Rudis över Wümmelbiller in Religionsünnerrich?
2. Wo süchst du dat?





Rudi

für alle



Religionsunterricht **dialogisch** - und für alle

Heft 6 | Grundlagen für alle | Andreas Gloy, Dennis Graham und Thorsten Knauth



Wie geht
dialogisches
Lernen?





Seeg mol, Opa Rudi, is dat nu för di drullig?



Wo, wat denn?



Na, dat wi nu ok Religionspädagogik studeert?



Joo, so mol eben sößtig Jahr later as du.



Nöö, ik freu mi doröver. Reli is dat schönste Fack, dat man ünnerrichen kann. Tomins, wenn man dor rich rangeiht.



Wi keent di jo ok un ahnt, wat du meenst. Aver kanns du uns ganz klor een poor Saken seegn, „wodennich man dor rich rangeiht“?



Dor mut ik een büschen utholn. To min Tiet güng dat in't Studium ebenso as in Ünnerrich jümmers üm vermiddeln un de Bibel – dat hebbt wi quasi intrichter kreegen.



Mien Godd, dat kenn ik ok.



Ik heff mi aver denn annerwegens dorvun frie makt un mark: Dat de Dialog dat is, wo de Lüüd veel mehr mitneemt! Wo dennich is dat bi ju? Wo steiht de Religionspädagogik hütt to dags? Un wo ji beid?



Ooch man, Opa, nu kann ik aver ok mol kloocksieten as du. Dat giev gornich **de** Religionspädagogik, sünners veele Religionspädagogiken ...



Sickerlich, dormit hees du jo Rech. Dochtens, hebbt ji jo ok froogt un den seeg ik, wo ik dat finn: Dat Wichtigs sünd jure Teele, wo wüllt ji mit den Ünnerich hin - ok in denn Dialog?



Typsich so'n Opa Rudi Satz. Un dat Woort Dialog kenn ik ok vun di.



Dialog hevt ik ünner annern bi Martin Buber leert. Dat hett mi preegt. Un ok antoerkenn, dat dat in een Klassenstuuv eene groode Veelfalt givt. Sowat wie een religionshomogene Grupp – so as man dat hüttodags seegt – hol ik jümmers noch för Tinnef.





Wodennich meenst du dat, hest du een Bispeel?



Nee, nee, nee ... De Tieten ännert sick! Ji mööt dor ju eegen Paads finn. Ik hevt jo ok nich seegt, wo dennich ji dat maaken schölt, sünner blots, wat ik geern hev!



Najo, fröher harl man de Avsicht de Schölis na Gruppen trennt vuneenanner to ünnerrichen, üm se in eere Glovensvörstellung intoföhren. Ik fin, de Kinner mööt den Dialog leeven liern, domit se torech kommt. Sowat givt eer Orientierung in religöse Fraagen un in de Welt överhaup.



Okay, denn maakt wi uns mol up de Söök un vertelt di denn, as dat hüüt to dags geiht.



God Kinner. Denn haut mol rin. So ward dat dat schönste Fack, wat man ünnerrichen kann.



Opa Rudi, du weest jo allns all schon in Vörrut, wo dat gahn schall.

Opgaven un Impulse to Erschlütung, Reflexion un Umsetzung:

1. To Rudidaktik: Erstelt een Mindmap ut de Rudidaktik.
2. To Inleitung(M1): Ünnerstrik dree Punkte, de di wichtig sünd.
3. Ton Rudilog (M2): Benennt Opa Rudis Problemanzeigen. Diskuteert: Inwoweit hölpt de Rudidaktik bi Opa Rudis Problemanzeigen?
4. Wo süchst du Chancen un Rutforderungen in dat Konzept mit dat dialogische Liern? Treck diene Ergebnisse ut de Opgaven 1-3 mit in.
5. Överleegt een Übung or een Impuls, mit denn ji Schööler* in dialogisch in' Religionünnerrich avholen wüllt.
6. Geegenthes: „Dialog is blots Gelaver!“

